

Empfehlung des Fachbeirates für tiergenetische Ressourcen zur Weiterführung und Flankierung von Erhebungsprojekten (Sitzung vom 29. Juni 2010 in Kassel)

Autor: Dr. Hermann Schulte –Coerne,

Verteiler:

Projektnehmer von MuD und Erhebungsprojekten (TierZG-Arten), Projektträger, Dachverbände, Tierzuchtreferenten Bund und Länder, aktuelle Meldung DGfZ (verzögert)

Der Fachbeirat für tiergenetische Ressourcen (FB-TGR) hat Berichte zu bereits abgeschlossenen, laufenden und gerade begonnenen Erhebungsprojekten zur Kenntnis genommen.

Aus seiner Sicht ist ein wesentliches Ziel der Erhebungsprojekte, zusätzliche Grundlagen für ein künftiges, routinemäßiges Monitoring zu etablieren, etwa durch Auswahl geeigneter Gefährdungsparameter, durch Konsolidierung von Zuchtbuchdaten und Schaffung von routinemäßigen Verfahren zur Fortschreibung der Datenerhebung und Auswertungen.

Der FB-TGR stellt fest, dass durch die derzeitige Durchführung der Erhebungsprojekte allein dieses Ziel nicht vollständig erreicht werden kann. Er sieht aber erhebliche Möglichkeiten, durch konsequentere Nutzung aller bereits vorhandenen Daten beim IBV der BLE sowie der Ergebnisse aus den Erhebungsprojekten und durch gezielte flankierende Maßnahmen diesem Ziel näher zu kommen.

Der FB-TGR erkennt an, dass das BMELV und sein Projektträger (BLE / PT) sowie die Projektnehmer mit bereitwilliger Unterstützung durch die Zuchtorganisationen mit dem Instrument der Erhebungsprojekte bereits sehr aufwändige und wertvolle Arbeiten geleistet haben und weiter leisten.

Der FB-TGR begrüßt auch, dass die Daten aus den Erhebungsprojekten beim IBV der BLE gespeichert und in das Nationale Inventar TGRDEU integriert werden, um so die dort bereits vorliegenden Daten weiter zu ergänzen.

Damit auf dieser Grundlage bald ein routinemäßiges Monitoring etabliert werden kann, das als Grundlage zumindest auf Rasseebene vernetzbare elektronische Zuchtbücher benötigt, appelliert der FB-TGR an Bund, Länder, Projektnehmer, Zuchtorganisationen und Förderer, dazu beizutragen, die folgenden Empfehlungen konsequent und zeitnah umzusetzen. Andernfalls befürchtet der FB-TGR, dass einige der bereits geleisteten Arbeiten in Zukunft unnötig wiederholt werden müssen.

Daher trifft der FB-TGR folgende Empfehlungen:

1. Die Ergebnisse der Datenkonsolidierung im Rahmen der Erhebungsprojekte (insbesondere die Bereinigung inkonsistenter oder mehrfacher Zuchtbuchnummern für gleiche Tiere, aber auch Ergänzung und Korrektur von Abstammungen und Geburtsdaten) müssen unmittelbar in den Zuchtbüchern bereinigt und übernommen werden.

2. Die konsolidierten Einzeltier-Daten sollten unmittelbar die Grundlage für die Etablierung bundesweiter praxistauglicher Zuchtbuch-Datenbanken für gefährdete Rassen je Tierart werden. Mindestens ist es aber notwendig, dass bei Fortbestehen getrennter Zuchtbuch-Datenbanken Routinen zur konsistenten Fortschreibung der Zuchtbücher etabliert werden, so dass künftig rasseübergreifende Datenauswertungen und Zuchtplanungen künftig ermöglicht oder erleichtert werden.
3. Projektnehmer von noch laufenden Erhebungsprojekten und deren Dienstleister sollten prüfen, ob vorhandene und mit viel Aufwand konsolidierte Daten, etwa aus Modellvorhaben oder anderen Projekten, im Rahmen ihrer Projekte genutzt werden können.
4. Projektnehmer von laufenden, kurz vor Abschluss stehenden oder bereits abgeschlossenen Erhebungsprojekten sollten in Abstimmung mit den Besitzern der Daten zustimmen, dass anonymisierte Einzeltierdaten aus dem Erhebungsprojekt auch für dringend benötigte wissenschaftliche Untersuchungen genutzt werden können, in denen Gefährdungsparameter und optimale Parameter für ein künftiges routinemäßiges Monitoring ausgewählt werden sollen.
5. Zumindest sollten Projektnehmer von Erhebungsprojekten, in denen einzeltierbezogene Populationsdaten erhoben wurden bzw. werden (Rind, Schwein, Schaf & Ziege), mit ihren Daten das Poprep-Tool, ein im Internet bereitgestelltes Auswertungssystem zur Ermittlung von Gefährdungs- und Populationsparametern (<http://poprep.tzv.fal.de/cgi-bin/entry.pl>), nutzen und die Ergebnisse der Analysen dem FB-TGR als auch dem IBV der BLE zur Verfügung stellen, damit zwischen den Projekten besser vergleichbare Ergebnisse verfügbar werden.
6. Dem FB-TGR ist bekannt und er unterstützt es ausdrücklich, dass die in den Erhebungsprojekten erhobenen Einzeltierdaten beim IBV der BLE im Nationalen Inventar TGRDEU gespeichert werden, aber nicht der Öffentlichkeit oder Unbefugten zugänglich werden dürfen. Bei den empfohlenen Auswertungen (Punkte 4 und 5) ist dieser Grundsatz streng zu beachten.